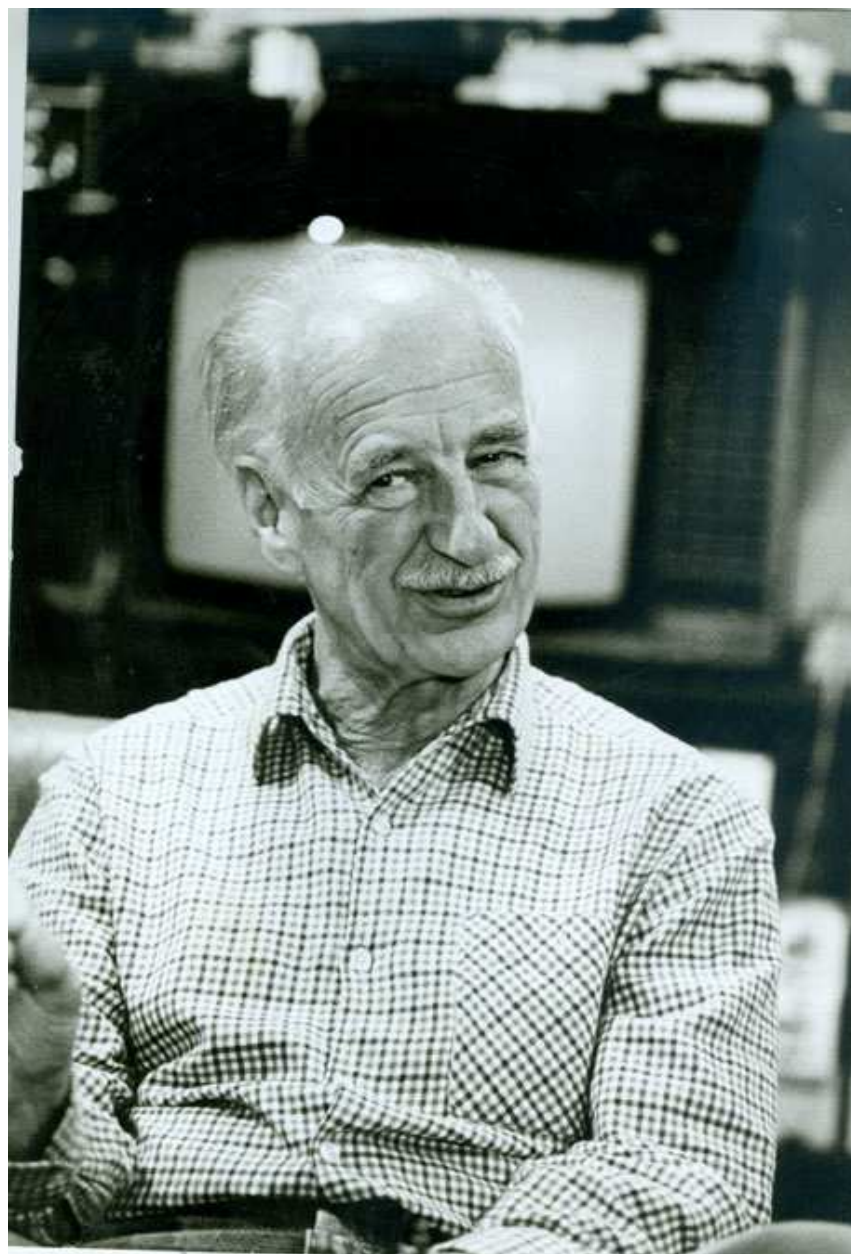


# Das Wirken des slowenischen Komponisten **Bojan Adamič**



UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST GRAZ

Bachelorarbeit  
von  
**Barbara Gorše,**  
Querflöte IS BA

Mentor: Harald Haslmayr, Ao. Univ. Prof. Mag.phil. Dr.phil.

Graz, 2013

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. VORWORT .....</b>	<b>1</b>
<b>2. BIOGRAPHIE.....</b>	<b>2</b>
2.1. FAMILIE UND ELTERNHAUS.....	2
2.2. AUSBILDUNG UND MUSIKALISCHE ENTWICKLUNG.....	2
2.3. BERUFLICHE TÄTIGKEIT.....	3
2.4. RUHESTAND.....	4
<b>3. ÜBERBLICK ÜBER SEINE WERKE .....</b>	<b>5</b>
3.1. JAZZ.....	5
3.2. POPULARMUSIK.....	6
3.3. BEARBEITUNGEN UND SCHAUSPIELMUSIK .....	6
3.4. FILMMUSIK .....	6
3.5. CHANSONS .....	7
3.6. CHORMUSIK .....	7
3.7. MUSIK FÜR KINDER UND JUGEND .....	7
3.8. MUSIK FÜR BLASORCHESTER.....	8
<b>4. DIE BLASMUSIK VON BOJAN ADAMIČ .....</b>	<b>9</b>
<b>5. ANALYSE EINES BLASMUSIKSTÜCKS .....</b>	<b>10</b>
<b>6. PREISE UND AUSZEICHNUNGEN .....</b>	<b>17</b>
<b>7. BOJAN-ADAMIČ-AUSZEICHNUNGEN .....</b>	<b>18</b>
<b>8. JUBILÄUM ZUM 100. GEBURTSTAG .....</b>	<b>21</b>
<b>9. NACHWORT .....</b>	<b>22</b>
<b>10. ANHANG.....</b>	<b>23</b>
10.1. LITERATURVERZEICHNIS .....	23
10.2. WERKVERZEICHNIS.....	25

# 1. VORWORT

In der vorliegenden Bachelor-Arbeit behandle ich die Biographie und das Œuvre des slowenischen Komponisten Bojan Adamič (1912-1995), wobei ich mich besonders mit seiner Blasmusik auseinandersetzen werde.

Zur Biographie von Bojan Adamič sind zwar viele Zeitungsartikel erschienen, diese sind jedoch noch nicht in einer monographischen Publikationen vereinigt worden. Deswegen ist der Ausgangspunkt meiner Diplomarbeit die Beschreibung seines Lebens und Wirkens, die aus den zahlreichen Zeitungsartikeln mit Interviews von Bojan Adamič oder Personen, die ihn sehr gut kannten, hervorgeht.

Beweggrund für die Auswahl dieses Themas, ist die Tatsache, dass Bojan Adamič aus Ribnica, meiner Heimatstadt, stammt, deren Kultur er stark beeinflusst hat. Schon als kleines Kind hat er in der Blaskapelle von Ribnica (jetzt «Ribniški pihalni orkester» genannt) mitgewirkt und auch später hat er manche Stücke dieser Blaskapelle und seiner Geburtsstadt gewidmet.

Die Musik von Bojan Adamič ist sehr vielfältig, sein Œuvre enthält symphonische und kammermusikalische Werke, Vokalstücke, Werke für Blasorchester, Unterhaltungs- und Filmmusik, Chansons, Musicals, Schlager, Jazzmusikwerke u.v.m.

Für seiner Musik ist die Einbindung von Volksmusikelementen bezeichnend, welche er in seinem persönlichen Stil modifiziert auf eine unaufdringliche Art und Weise einsetzt. Seine Musik zeichnet eine ungemeine Originalität in der Thematik, Verarbeitung, Klangfülle und Instrumentation aus.

Da ihm das Jahr 2012 wegen seinem 100. Geburtstag gewidmet ist, habe ich ihn als Thema für meine Bachelor-Arbeit ausgewählt.

## **2. BIOGRAPHIE**

### **2.1. Familie und Elternhaus**

Bojan Adamič wurde am 9. August 1912 in Ribnica na Dolenjskem<sup>1</sup> geboren. Sein Vater, Anton Adamič, war Staatsbeamter, seine Mutter Marija Hausfrau. Er hatte noch eine Schwester namens Antonija. Ab seinem 10. Lebensjahr wohnte er in Ljubljana.

Anton Adamič war neben seinem Beruf auch Amateurmusiker, Chorleiter und Orgelspieler, und er wollte auch seinen Sohn zur Musik führen. Seine Mutter hätte es allerdings lieber gesehen, wenn ihr Sohn Priester geworden wäre, denn damals hatte man nur als Priester ein höheres Ansehen in der Gesellschaft. Aber Bojans Wunsch war schon immer die Musik, und zuletzt sah auch die Mutter ein, dass das für ihren Sohn das beste wäre.

### **2.2. Ausbildung und musikalische Entwicklung**

In Ribnica gibt es eine berühmte Geschichte, die erzählt, wie Bojan Adamič die Blaskapelle von Ribnica mit einem Besen dirigierte. Die Amateurmusiker dieser Blaskapelle trafen sich jede Woche beim Nachbarn von Adamič. Sie hatten sich alles besorgt: Instrumente, Noten und Notenständer. Aber sie hatten keinen Dirigenten. Vielleicht dachten sie auch, dass sie keinen bräuchten. Aber beim Spielen hatten sie oft Streit, weil sie kein einheitliches Tempo z.B. für einen Marsch finden konnten, und es entstand jedes Mal ein riesiges Chaos, wenn jeder sein eigenes Tempo spielte. So geschah es einmal, dass der kleine Bojan wieder einmal bei einer Probe zuhörte, und jemand gab ihm einen Besen in die Hand, mit dem er sich in die Mitte des Saales setzte und das Tempo vorgab, indem er mit dem Besen auf den Boden schlug.

Die ersten drei Jahren der Grundschule absolvierte er in Ribnica. Schon damals entwickelte sich sein Interesse für die Musik, indem er sich als neugieriger Junge mit

---

<sup>1</sup> Kleines Städtchen 45 km südlich von Ljubljana

den weißen und schwarzen Tasten des Klaviers zu Hause beschäftigte. Sein Vater war auch sein erster Klavierlehrer.

1922 zog die Familie Adamič nach Ljubljana um, und Bojan besuchte nach dem Abschluss der Grundschule das Gymnasium Poljane in Ljubljana. Er zählte zu den guten Schülern und er war auch einer der besten Musiker der Schule. Daher besuchte er auch das Konservatorium »Glasbena Matica«<sup>2</sup> und beendete die Musikmittelschule mit Klavier, Trompete und Orgel. Nach dem Abitur 1930 schrieb er sich für ein Jusstudium und auf der Akademie für Musik in Ljubljana ein. Schon im gleichen Jahr vollendete er sein erstes Musikstück. Er galt auch als vielversprechender klassischer Pianist, der in seinem Spiel auch gerne Elemente aus dem Jazz einflocht.

1939 ging er zur Armee. Danach setzte er seine Studien fort, das Jusstudium betrieb er allerdings nur zwei Jahre lang. Er hatte damit auch nur dem Wunsch des Vaters entsprochen, der ihn gerne als Staatsfunktionär gesehen hätte. Er konzentrierte sich dann aber vollkommen auf das Musikstudium - er studierte Klavier bei Anton Ravnik<sup>3</sup>, Trompete bei František Karas, Orgel bei Stanko Premrl<sup>4</sup> und Komposition beim Komponisten Slavko Osterc<sup>5</sup> - und schloss das Studium 1941 mit dem Diplom in den Fächern Klavier, Trompete und Komposition ab.

### **2.3. Berufliche Tätigkeit**

Bojan Adamič war ein äußerst vielseitiger Künstler. Neben seiner umfangreichen Tätigkeit als Komponist und Arrangeur wirkte er als national und international angesehener Dirigent bei verschiedenen Festivals. Während des Nationalen Befreiungs-

---

<sup>2</sup> Verband der professionellen Musiker und der Liebhaber der Musik zur Pflege der slowenischen musikalischen Kunst. Gegründet in Ljubljana, im Jahr 1872; *Enciklopedija Slovenije* 2, S. 224

<sup>3</sup> Anton Ravnik (\*1895), Pianist, Pädagoge und Chorleiter; *Slovenski biografski leksikon*, <http://nl.ijs.si/fedora/get/sbl:2442/VIEW/>

<sup>4</sup> Stanko Premrl (1880-1965), Musiker, Komponist, Musikpädagoge, Priester. Er komponierte die Musik für die slowenische Hymne, »Zdravljica«; *Enciklopedija Slovenije* 10, S. 296-297

<sup>5</sup> Slavko Osterc (1895-1941), einer der wichtigeren slowenischen Komponisten, komponierte im spät-expressionistischen Stil, atonale und themenlose Musik; *Slovenski biografski leksikon*, <http://nl.ijs.si/fedora/get/sbl:1898/VIEW/>

kampfes<sup>6</sup> leitete er die Blaskapelle der Hauptstadt in Bela Krajina und nach dem Krieg war er lange Dirigent des Salonorchesters des RTV Ljubljana<sup>7</sup>. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Orchester zu einem beliebten, avantgardistischen Ensemble.

Außerdem war er Leiter der Musikproduktion des RTV Ljubljana und Vorsitzender der Društvo slovenskih skladateljev<sup>8</sup>.

Daneben wirkte er noch bei einer Vielzahl von slowenischen Kulturprojekten mit, sei es als Organisator und Juror bei Wettbewerben und Popmusikfestivals oder als Komponist und Arrangeur bei Film- oder Fernsehproduktionen.

## **2.4. Ruhestand**

1984 trat er in den Ruhestand, in dem er allerdings auch noch sehr aktiv war, denn jetzt konnte er endlich das verwirklichen, was er schon immer wollte. Er richtete sich zu Hause ein kleines Studio ein, wo er viel Zeit mit der Musik verbrachte.

Die letzten Jahren seines Lebens waren durch die rege Zusammenarbeit mit der Sängerin Meri Avsenak<sup>9</sup> geprägt, mit der er viele seiner Chansons in seinem kleinem Studio aufnahm oder öffentlich aufführte.

Er beschäftigte sich auch viel mit der Photographie, wobei er auch dabei die slowenische Kultur und Folklore zum Zentrum seiner Arbeiten machte, z.B. Ausstellungen mit Bildern slowenischer Faschingsmasken. Diese Ausstellungen verband er häufig mit Aufführungen seiner Musik

Am 3. November 1995 starb er in Ljubljana.

---

<sup>6</sup> Bezeichnung des Kampfes der jugoslawischen Bevölkerung unter Führung der kommunistischen Partei gegen die Besatzung des jugoslawischen und damit auch slowenischen Staatsgebiets in den Jahren 1941 - 1945. <http://www.zrc.sskj>

<sup>7</sup> Rundfunkanstalt Ljubljana; [www.sl.wikipedia.org/wiki/Radiotelevizija\\_Slovenija](http://www.sl.wikipedia.org/wiki/Radiotelevizija_Slovenija)

<sup>8</sup> Fachverband der slowenischen Komponisten und Musikologen, am 22. Dezember 1945 gegründet; [www.dss.si](http://www.dss.si)

<sup>9</sup> Meri Avsenak Pogačnik, slowenische Chansonnierin und Musikredakteurin; [http://www.sanje.si/knj\\_avtorji.php?avtorId=109](http://www.sanje.si/knj_avtorji.php?avtorId=109)

## **3. ÜBERBLICK ÜBER SEINE WERKE**

Bojan Adamič war ein äußerst produktiver Komponist. Mehr als 1000 Stücke sind von ihm erhalten, die er teils als Komponist und teils als Arrangeur geschaffen hat. Meist ist Bojan Adamič als Komponist von Blasmusik bekannt, sein Nachlass umfasst aber Werke aller Musikgattungen, von Jazz- und Populärmusik (Schlager, Chansons, Marschmusik, etc.) über Film- und Schauspielmusik bis zur klassischen Musik (Stücke für symphonisches Orchestern und Kammermusikwerke).

In seine Musik nahm er häufig Elemente aus der slowenischen Volksmusik auf. Er betonte stets mit Stolz, dass man in seiner Musik das slowenische Melos hören könne. Er liebte seine Heimat und blieb ihr trotz der zahlreichen Jobangebote aus dem Ausland und der behördlichen Schwierigkeiten im Inland (siehe Jazz-Musik) immer treu.

### **3.1. Jazz**

Adamič war in Slowenien, damals noch Jugoslawien, einer der ersten Musiker auf dem Gebiet des Jazz. Er war zeitlebens von dieser Musik fasziniert. Obwohl dieser Stil damals noch nicht offiziell anerkannt, ja sogar oftmals mit Verboten belegt war, und obwohl Adamič deswegen fast seine Heimat hätte verlassen müssen, schrieb er viele Jazz-Stücke. Er war überzeugt davon, dass es kein Manko ist, wenn man zu seiner eigenen Meinung steht, und Jazz bedeutete für ihn die Freiheit des Geistes und die innere Freiheit.

Einige seiner bekanntesten Jazz-Stücke sind: Jesenski dan, Sentimentalnost v ES, Obvestilo, Vodmatska roža, Moja Ljubljana, Tam na Gorenjskem je lepo, Tip, tip, tip, Folklorne skice I-VII und Pomladne radosti I-III.



## **3.2. Populärmusik**

Dieser damals noch fast unbekanntes Stil war auch für die breite Öffentlichkeit vom damaligen politischen Regime oftmals verboten. Durch seine Teilnahme an verschiedenen Popmusik-Festivals, z.B. am Musikfestival Opatija, am Musikfestival Beograd oder am Slovenska popevka, gelang es Bojan Adamič auch dieser Musik eine weitgehende Anerkennung zu verschaffen. Da wirkte er regelmäßig als Dirigent und Jurymitglied, aber auch als Arrangeur und Komponist zahlreicher Schlagermelodien.

Einige seiner berühmtesten Schlagermelodien: Barbara (1949), Beli kurir (1955), Cesta bela (1959), Moj zlati sin, Na pomoč, O Celje, mesto belo, Starec in morje, Školjka, Stari mercedes, Ti si mi vse, Zeleno sonce, Žvižga

## **3.3. Bearbeitungen und Schauspielmusik**

Adamič hat in seinem Leben mannigfaltige Musik geschrieben. So war es für ihn eine Herausforderung, zahlreiche slowenische Volkslieder für Symphonisches Orchester zu bearbeiten. Einige seiner bekanntesten Liedbearbeitungen: Avizo Opatija, Avizo Aux Champs Elyses, Avizo za evropsko drsalno revijo, Mladinski avizo

Am Theater arbeitete er mit den verschiedensten Regisseuren zusammen und er brachte bei den verschiedensten Musikprojekten seine Gestaltungsideen ein. So schrieb er für das Nationaltheater Ljubljana, für das Nationaltheater Maribor, für das Theater Prešernovo gledališče Kranj. Er wirkte auch bei über 50 Sendungen für RTV Ljubljana mit.

## **3.4. Filmmusik**

Die Filmmusik von Bojan Adamič ist auf verschiedenste Art entstanden: Entweder schrieb er die Musik bereits vor der Erstellung des Films. Dann teilte er dem Regisseur seine Ideen mit, an die sich dieser zu halten hatte. Oder die Musik wurde gleichzeitig mit den Dreharbeiten geschrieben. Auch dabei nahm er wesentlichen Einfluss auf den

Film. Manchmal allerdings schrieb er die Musik auch erst im Nachhinein zum fertigen Film.

Er schrieb Filmmusiken nicht nur in Slowenien, sondern in ganz Ex-Jugoslawien, in Europa und auch in den Vereinigten Staaten von Amerika. Seine Musik wurde in über 220 Filmen aller Arten verwendet, z.B.: Človek z masko, Sončni dnevi občana Urbana, Nasmeh in bolečina, Neme podobe slovenskega filma

### **3.5. Chansons**

Für Bojan Adamič musste ein gutes Chanson drei Komponenten enthalten: einen guten Text, gute Musik und gute Interpreten. Für ihn war das Wesen des Chansons, dass es einen Mensch derart in den Bann zieht, dass dieser bis zum Ende zuhört, und dass es ihm etwas Wichtiges und Berührendes erzählt. Er verwendete für seine Chansons Texte von slowenischen Dichtern, und er beschäftigte sich so lange mit ihnen, bis er genau fühlen konnte, was für eine Melodie dazu passen würde. Die einzige Interpretin seiner Chansons war Meri Avsenak, eine slowenische Chansonsängerin mit einer dunklen Stimme und einer wunderschönen Aussprache, welche Musik und Text perfekt verschmelzen ließen. Die bekanntesten Chansons von Adamič sind: Naivna pesem, Preden sneg zapade, Hiška Slovencev, Dežniki Tri babe vkup stojijo

### **3.6. Chormusik**

Da Adamič während des Krieges einen Partisanenchor leitete, schrieb er viele Stücke für verschiedene Chöre, z.B.: Ljubljanske brigade, Pozdravna pesem, Petnajsti diviziji, Kiša pada za zbor in orkester

### **3.7. Musik für Kinder und Jugend**

Bojan Adamič war gerne von Jugendlichen umgeben. Sie gaben ihm eine besondere Energie, so dass er sich dann auch jugendlich fühlte. Deswegen hat er auch gerne für

Kinder und Jugendliche geschrieben. So schrieb er Musik für viele Puppentheater, Hörspiele und auch Sendungen für Kinder. Hier einige der bekanntesten: Resnična pravljica, Zvezdica zaspanka, Čarovnik iz Oza, Vesela povest o žalostni princeski, Oklepni vlak

### **3.8. Musik für Blasorchester**

Adamič gilt als Pionier der slowenischen Blasmusik. Wahrscheinlich hat kein anderer slowenische Komponist mehr Werke für Blasorchester geschrieben als er. Er liebte diese Musikgattung schon von Kindheit an.

Seine ersten Werke waren Auftragswerke des Verteidigungsministerium für eine Militärparade. Oftmals schrieb er die bestellten Märsche in einer Nacht.

Seit damals widmete er viel Zeit der Komposition von Blasmusik und er schrieb für die verschiedensten Blaskapellen.

Eine kurze Auswahl der bekanntesten Werke für Blasorchester: Tra ta ta, Če zapojemo veselo, Bilečanka, Ta žmahtna polka, Koračnica milica, Koračnica potepuhov, Blejska polka, etc.

## **4. DIE BLASMUSIK VON BOJAN ADAMIČ**

Bojan Adamič beschäftigte sich mit vielen verschiedenen Musikstilen, am meisten aber mit der Blasmusik.

Seine Musik für Blasorchester unterscheidet sich ganz wesentlich von der anderer slowenischer Komponisten. Sie ist äußerst einfallsreich, voller Heiterkeit und gesanglicher Leichtigkeit und beinhaltet oft auch tänzerische Momente. Adamič konnte die Klangfülle der größten Blasorchester beherrschen und hatte die Fähigkeit, feinste Tonnuancen, Klangfarben und dynamische Kontraste zu gestalten. Orchester, bestehend aus Holz- und Blechblasinstrumenten sowie Schlagwerk, sind bei Adamič farbenprächtig, klanglich homogen und nie zu laut. Hie und da nähert sich der Klang dieser Orchester der Klangfülle einer Jazz Big Band, im großen und ganzen überwiegt aber das symphonische Klangbild, ohne dass man die Streicher vermisst. Das Orchester hat bei Adamič ein starkes Fundament im Bass und eine stabile Schlagwerkgruppe, dazu ausgeglichene Holz- und Blechbläser. Auf diese Weise konnte er eine ideale Homogenität zwischen den einzelnen Instrumentengruppen herstellen.

Die typische Besetzung bei seinen Werken ist: Piccolo, 2 Flöten, Oboe, Es-Klarinette, 3 Klarinetten, Bassklarinette, Fagott, Altsaxophon, Tenorsaxophon, Baritonsaxophon, 2 Flügeltrumpeten, 2 Kornette, Tenor, Bariton, 4 Hörner, 3 Trompeten, 3 Posaunen, 2 Tuben und Schlagzeug. In manchen umfangreichen Stücken verwendet er auch Altflöte, Altklarinette, Sopransaxophon und eine erweiterte Schlagwerkgruppe.

Bojan Adamič konnte auch sehr eigenwillig sein, er suchte immer nach neuen Wegen und setzte in seinen Kompositionen auch ungewöhnliche Ausdrucksmittel ein, wie z.B. Maschinengewehre, Feuerwehrsirenen, Polizei-Trillerpfeifen, Weinflaschen, Autohupen, Schmirgelpapier oder Schreibmaschinen.

Mit seiner brillanten Musik, welche im Orchester Melodik mit kontrapunktischen Elementen und einer feinen harmonischen Struktur verband, hatte er einen ganz wesentlichen Einfluss auf spätere slowenische Komponisten.

## 5. Analyse eines Blasmusikstücks

### **Cik Cak für Solo-Xylophon und Blasorchester<sup>10</sup>**

Cik Cak ist eines der berühmtesten Stücke von Bojan Adamič. Alle fortgeschrittenen Xylophonspieler setzen sich mit diesem Stück auseinander und versuchen sich an diesen technischen Herausforderungen. Jede Blasmusikkapelle hat dieses Stück im Repertoire.

Cik Cak wird vom Komponisten als schnelle Polka bezeichnet. Daher ist es in einem geraden Takt (alla breve Takt) geschrieben.

Die Form dieses Musikstücks entspricht weitgehend der üblichen Form für derartige Volksmusik:

	<b>Takte</b>
Einleitung	4
<b>Hauptteil</b>	
a	: 16 :
b	: 16 :
a	16
Überleitung	4
<b>Trio</b>	: 16 :
Einleitung	4
<b>Hauptteil a</b>	: 16 :
<b>Coda</b>	10 (eig. 8)

Einem dreiteiligen Hauptteil folgt ein einteiliges Trio, danach wird nur der a-Teil des Hauptteils mit der Einleitung wiederholt. Darauf folgt die Coda.

---

<sup>10</sup> Partitur im Anhang

In der **Einleitung** wird das Xylophon gleich als virtuoses Soloinstrument vorgestellt: Nach einem kräftigen Akkord des Orchesters setzt es mit effektvollen Glissandi ein.



Aus der Auf- und Abwärtsbewegung der Glissandi resultiert der Namen des Stücks: Cik Cak, zu deutsch zickzack, beschreibt die Bewegungsmuster der Xylophonschlägel bei der Ausführung dieser Glissandi. Die Einleitung steht auf der Dominante zur Haupttonart G-Dur und gibt sogleich das rasche Tempo dieser Polka an.

Nach den 4 Takten der Einleitung folgt der **a-Teil**. Das Xylophon besticht wiederum durch ausgeprägte Virtuosität (Durch den alla breve Takt ist das Tempo hier sehr hoch!):



Das Blasorchester begleitet mit einzelnen Akkorden auf den Taktschlägen und gibt so das einfache Metrum der Polka wider. Die Spitzentöne des Xylophons werden durch die Holzblasinstrumente verstärkt, wodurch der Klang fülliger wird. Die Blechbläser spielen dazu die Basstöne. Die Harmonien wechseln zwischen Tonika G-Dur und Tonika-parallele e-Moll. Diese Fortschreitung betont deutlich die Herkunft dieser Polka aus der slowenischen Volksmusik, im Gegensatz zur Volksmusik aus dem alpenländischen Raum, wo man eher eine Fortschreitung zur Dominante erwarten würde.

In T. 4 und in T. 8 wird die Achtelbewegung des Xylophons durch akzentuierte Viertel unterbrochen, was dem Springen der Polka gerecht wird. Diese Akzente werden vom ganzen Orchester unterstützt.

Harmonisch gesehen bringt T. 4 einen Halbschluss auf der Dominante, und T. 8 einen unvollkommenen Ganzschluss (Vorhalt 7-8) auf der Tonika. Diese ersten 8 Takte bilden somit eine 8-taktige Periode, die dem einfachen Tanzcharakter dieses Stücks gerecht wird.

Ab T. 9 wird der Anfang vom a-Teil wiederholt, danach folgt in T. 12 eine einfache diatonische Modulation zur III. Stufe (h-Moll), die in einer 4-taktigen Kadenz (Dominantquartsextakkord und Auflösung) abgeschlossen wird.

Der a-Teil moduliert also nicht direkt zur Dominante, wie man in einer Polka erwarten würde, sondern zur Dominantparallele, wodurch die Spannung wesentlich erhöht und der slawische Charakter dieser Musik verdeutlicht wird.

Formal gesehen bringt die 2. Hälfte des a-Teils einen 8-taktigen Satz (2-2-1-1-2): Das Sprungmotiv aus den Takten 4 und 8 wird abgespalten. Durch diese Verdichtung verstärkt sich die Schlusswirkung im a-Teil.

Nach einem kräftigen Schlag des ganzen Orchesters auf der Dominante von G-Dur wird der a-Teil wiederholt. Er schließt in der seconda volta ab T. 12 mit einer ausgedehnten Kadenz (Subdominante - verkürzte Doppeldominante - Dominantquartsextakkord und Auflösung - Tonika) in G-Dur.

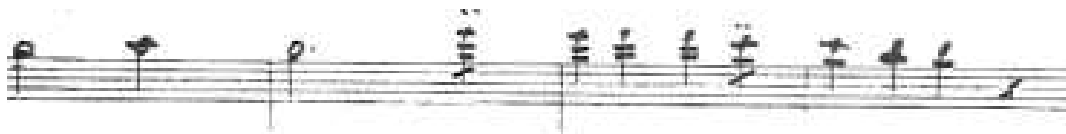
Der **b-Teil** steht auf der Subdominante, C-Dur. Dieser Tonartwechsel wird der einfacheren Lesart wegen nicht bloß als Versetzungszeichen, sondern in den Vorzeichen für den ganzen Abschnitt angezeigt.



Die Melodie wird jetzt im Orchester intoniert, während das Xylophon nur rhythmische Figurationen dazu spielt. Die Holzbläser spielen unisono die Melodie, die Blechbläser

unterstützen mit den Harmonien. Der Klang der Holzbläser stellt einen deutlichen Kontrast zum Klang des Xylophons im a-Teil dar. Das Xylophon wirkt jetzt nicht so sehr als Melodieinstrument, sondern eher als leichtes Schlaginstrument, das den Klang ähnlich wie kleine Luftbläschen duftig und hell macht.

In diesem Abschnitt wird der Tanzcharakter durch einen fröhlichen Wechsel von schweren und leichten Teilen hervorgehoben: Zwei Takte werden breit und schwer gespielt (die ersten 3 Halben), danach folgt ein spritziger Auftakt mit Doppelzunge in den Holzbläsern, dem zwei leichte, beschwingte Takte folgen.



Harmonisch gesehen bringt der b-Teil wesentlich weniger Überraschungen als der a-Teil, was wiederum den Kontrast verstärkt und den Tanz flüssiger werden lässt. Die ersten 4 Takte führen zur Dominante (Vorhalt 4-3) und werden in den anschließenden 4 Takten mit der Tonika beantwortet (Vorhalt 9-8). Ab T. 9 werden die ersten 4 Takte wiederholt, danach folgt die Kadenz auf der Tonika C-Dur (Subdominante - verkürzte Doppeldominante - Quartsextakkord - Dominante - Tonika). Auch hier spielen die Holzbläser im Unisono. Das Xylophon folgt dieser Melodie jetzt aber ohne Figurationen, was die Schlusswirkung verstärkt (T. 15 u. 16). Für die Kadenz wird hier im Unterschied zum a-Teil neues motivisches Material verwendet.

Nach einem kräftigen Schlag auf der Dominante zu G-Dur folgt die **Wiederholung des a-Teils** ohne Wiederholung.



Die **Einleitung zum Trio** führt nach F-Dur. Das Xylophon schweigt zum ersten Mal in diesem Stück, der Bass spielt eine F-Dur-Tonleiter abwärts, und die Holzbläser leiten mit einem ausgedehnten Triller über,



The image shows a musical score for two clarinets. The top staff is labeled 'Klarinet E5' and the bottom staff is labeled 'Klarinet B'. Both staves show a long, wavy melodic line that starts with a trill and then moves in a wave-like pattern, characteristic of the 'Einleitung zum Trio' section.

Im **Trio** wird der Zick-Zack-Charakter der Polka verlassen. Die Melodie bewegt sich hier - nach der absteigenden Terz am Anfang - stufenweise in einer Wellenbewegung auf und ab. Hier folgt also dem springenden, mit zahlreichen Akzenten versehenen Charakter der lebhaften Polka ein ruhigerer, lyrischerer Abschnitt.

Dazu kommt eine veränderte Instrumentation: Die Holzbläser und 1. Horn spielen die Melodie gemeinsam (unisono und in Terzen), während die übrigen Blechbläser schweigen. Auch dadurch wird der weiche Charakter des Trios verstärkt. Das Xylophon folgt der Melodie im Tremolo, was ebenso zu einem weichen und lieblichen Klangbild führt.



The image shows a musical score for the Trio section. It features two staves. The top staff shows a melodic line with a long, sweeping arch over it, indicating a wave-like movement. The bottom staff shows a bass line with a similar wave-like pattern, and a xylophone part indicated by a wavy line below the staff.

In der Begleitung wechseln sich - wie bereits im b-Teil - die große Trommel und Bass mit dem Tamburin und den tieferen Hörnern viertelweise ab. Diese rhythmische Struktur wirkt wesentlich flüssiger als die Schläge auf den Halben im a-Teil.

Das Trio beginnt mit einem 16-taktigen Satz, der in einem Halbschluss endet. Dieser Teil wird wiederholt und endet in der *seconda volta* im Ganzschluss. Somit entsteht die Struktur einer 32-taktigen Periode.

Auch in der Harmonik spiegelt sich der lyrische Charakter des Trios wider: So führt die 1. Phrase über eine Zwischendominante zur II. Stufe (Sp, T. 4). Sie wird in der 2. Phrase mit einer Sequenz zur I. Stufe (T) beantwortet.

Nach dem Trio folgt direkt nochmals die **Einleitung des Stückes**. Diesmal wird diese aber so schnell als möglich gespielt, so dass der Schlagwerker seine volle Virtuosität zum Besten geben kann.

Vom nachfolgenden **Hauptteil** wird jetzt nur mehr der a-Teil gespielt. Dieser wird auch wiederholt. Die *seconda volta* führt jetzt direkt zur Coda.

Die **Coda** beginnt mit einem 2-Takter, der eigentlich noch zur vorangehenden *seconda volta* zu zählen ist. Dadurch umfasst auch die Wiederholung des a-Teils wiederum 16 Takte. Und die verbleibenden 8 Takte stellen die eigentliche Coda dar.

Der erste 2-Takter wird eine Stufe höher sequenziert, danach wird ein Takt abgespalten und dieser wiederum sequenziert. Dadurch entsteht eine deutliche Steigerung und eine *Stretta*-Wirkung zum Schluss des Stücks.

Es folgt ein übermäßiger Quintsextakkord als Trugschluss, dieser wird zum Dominantquartsextakkord aufgelöst. Danach folgt die abschließende Kadenz.

Wie im b-Teil spielen auch in der Coda die Holzbläser die Melodie, die vom Xylophon figuriert wird. Der Trugschluss wird durch Triller in den Holzbläsern markiert.

In den letzten 2 Takten tritt das Xylophon nochmals mit 2 Glissandi hervor. Es beschließt das Stück auf dem 1. Schlag, während das Orchester auf dem 2. Schlag antwortet.

## **6. PREISE UND AUSZEICHNUNGEN**

Dank seiner vielseitigen Tätigkeiten während seiner langen und intensiven Karriere wurde Adamič wiederholt mit verschiedensten Preisen ausgezeichnet:

- *1946 – Auszeichnung Prezidij Ljudske Skupščine FLRJ*
- *1955 – Preis Arena Filmfestival in Pula*
- *1956 – Diplom Telesno vzgojnega društva Partizan Ribnica*
- *1957 – Preis Arena Filmfestival in Pula*
- *1958 – Preis Arena Filmfestival in Pula*
- *1962 – Auszeichnung Festival Zagreb*
- *1963 – Auszeichnung Festival Zagreb*
- *1966 – Dank bei 25. Jubiläum von JLA*
- *1967 – Auszeichnung Schlagerfestival Rio de Janeiro*
- *1969 – Diplom Fernsehfestival Bled*
- *1974 – Auszeichnung Temeljna kulturna skupnost Zagorje ob Savi*
- *1975 – Auszeichnung Delovna skupnost RTV Ljubljana*
- *1976 – Dank Združenje glasbenikov džeza in zabavne glasbe SR Srbije*
- *1978 – Goldmedaille Opatija*
- *1982 – Auszeichnung RTV Ljubljana – Pastirček s piščalko*
- *1983 – Plakette Jugoslovanska Kinoteka*
- *1985 – Dank für die Mitarbeit bei 40. Jubiläum Befreiung von Ljubljana*
- *1986 – Auszeichnung glasbeni oddelek SSNO Beograd*
- *1988 – Auszeichnung Častno članstvo v Združenju pihalnih orkestrrov*
- *1990 – Preis Fran Milčinski-Ježek*
- *1992 – Plakette Papirniški pihalni orkester Vevče*
- *1992 – Preis Viktor für sein Lebenswerk*
- *1993 – Preis Župančičeva nagrada*
- *1995 – Dank der RTV Slovenija für die Mitarbeit bei 50. Jubiläum Big Band RTV Slovenija*

## 7. BOJAN-ADAMIČ-AUSZEICHNUNGEN

Wegen seines großen Einflusses auf die slowenische Blasmusik verleiht Zveza slovenskih godb<sup>11</sup> seit 1999 die sogenannte »Bojan-Adamič-Auszeichnungen« für die Mitgliedschaft bei slowenischen Blaskapellen.

Bronzemedaille »Bojan Adamič«:



Die Bronzemedaille »Bojan Adamič« wird an Mitglieder mit einer Mitgliedschaft von mehr als 10 Jahren verliehen.

Silbermedaille »Bojan Adamič«:



Die Silbermedaille »Bojan Adamič« wird an Mitglieder mit einer Mitgliedschaft von mehr als 20 Jahren verliehen.

---

<sup>11</sup> Slowenische Blaskapellen-Gemeinschaft; [www.zvezaslovenskih-godb.si](http://www.zvezaslovenskih-godb.si) (9.12.2012)

Goldmedaille »Bojan Adamič«:



Die Goldmedaille »Bojan Adamič« wird an Mitglieder mit einer Mitgliedschaft von mehr als 30 Jahren verliehen.

Ehrenzeichen »Bojan Adamič«:



Das Ehrenzeichen »Bojan Adamič« wird an Kapellenmitglieder, Dirigenten oder andere slowenische oder ausländische Personen für besondere Verdienste um die slowenische Blaskapellengemeinschaft verliehen.

### Urkunde »Bojan Adamič«:



Die Urkunde »Bojan Adamič« wird an Dirigenten von slowenischen Blaskapellen und slowenische Komponisten aus dem Bereich der Blaskapellengemeinschaft für außerordentliche künstlerische Leistungen verliehen.

### Plakette »Bojan Adamič«:

Die Plakette »Bojan Adamič« wird an Dirigenten von slowenischen Blaskapellen und slowenischen Komponisten aus dem Bereich der Blaskapellengemeinschaft für ihr Lebenswerk verliehen.

## **8. JUBILÄUM ZUM 100. GEBURTSTAG**

Die slowenische Blaskapellen-Gemeinschaft Zveza slovenskih godb hat das Jahr 2012, zum »Bojan Adamič-Jahr« erklärt. Der Vorstand der Gemeinschaft hat vorgeschlagen, dass jedes Blasorchester in Slowenien an einem gemeinsamen Projekt, «Adamičeva pomlad 2012» genannt, teilnehmen sollte mit dem Ziel, dass jedes Blasorchester in diesem Jahr mindestens ein Stück von Bojan Adamič in das Konzertprogramm aufnimmt.

Im Rahmen dieses Projekts wird es aber nicht nur Konzerte geben, sondern auch Ausstellungen seiner Photographien und Veranstaltungen zum Thema Musik und Film. Man wird neue Noteneditionen und CDs herausbringen und diese ausstellen, sowie die bereits vorhandenen Noteneditionen und Zeitungsartikeln archivieren. Außerdem wird es ein internationales wissenschaftliches Symposium über das Leben und das Lebenswerk von Bojan Adamič geben.



## **9. Nachwort**

Eines der wichtigsten Ziele dieser Arbeit war, die Vielseitigkeit des Komponisten Bojan Adamič darzustellen. Nach einer ausführlichen Biographie wurde in einem Überblick über all seine Musikwerke versucht, dieses umfangreiche Œuvre in einzelne Kategorien einzuteilen.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag dann auf der Blasmusik von Bojan Adamič. Nach einer detaillierten Beschreibung seiner Kompositionen für diese Besetzung, wurde anschließend als zentrales Element dieser Arbeit eines seiner bekanntesten Blasmusikwerke eingehend analysiert. Dabei wurde herausgearbeitet, wie fein Adamič die Klangfarben der verschiedenen Instrumenten einsetzt, wie er harmonische Kontraste und rhythmische Impulse verwendet und wie virtuos er die Solostimme für das Xylophon gestaltet.

Die Arbeit wird abgerundet durch die Aufzählung aller Preise und Anerkennungen, die Adamič im Laufe seines ereignisreichen Lebens erhielt. So kann man nachvollziehen, wie vielfältig seine Arbeiten waren und wie unermüdlich er sich zeit seines Lebens für die Musik und die slowenische Kultur einsetzte. Außerdem werden auch die Auszeichnungen, die heutzutage in seinem Andenken vergeben werden, kurz dargestellt.

Da sich im Jahr 1012 sein Geburtstag zum 100. Male jährt, wurde auch den zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen ein kurzes Kapitel gewidmet.

Der Anhang mit dem Literaturverzeichnis, einem detailliertem Werkverzeichnis und der Partitur des analysierten Werkes beschließt die Arbeit.

Diese Bakkalaureatsarbeit bot mir eine einmalige Gelegenheit, mich mit einem der wichtigsten und berühmtesten slowenischen Musikern und Künstlern des 20. Jahrhunderts intensiv auseinanderzusetzen und ihn einem breiten Publikum bekannt zu machen.

## 10. Anhang

### 10.1. LITERATURVERZEICHNIS

- Adamič Alenka, Gradivo iz zapuščine Bojana Adamiča (2009)
- Brun Miha, Stopov magnetofon, Bojan Adamič, Stop, št. 16, str. 18-20. (1993)
- Golubov Suzana, 100. Letnica rojstva Bojana Adamiča, Lisa, 12/2012, str. 20-23. (2012)
- Luković Petar, Večni fant s trobento; Paberki iz življenja in dela Bojana Adamiča. Nedeljski dnevnik, št. 1414 - št. 1419, str. 25 (1988)
- Mehle Borut, Bojan Adamič, Tisti slovenski Glenn Miller, Mladina, št. 14, str. 33-35. (1995)
- Mihelčič Pavel, Večer slovenskih šansonov, Delo plus, št. 34, str.3. (1990)
- Mihelčič Pavel, Adamičeva Sneguljčica, nov slovenski musical, Delo, št. 167, str.10. (1993)
- Schrott S., Nisem pisal pesmi, ki se bodo žvižgale, Večer, 49/169 (1993)
- Šprogar J., Treba je zlesti iz hiške, 7D, str. 14-15. (1981)
- Turnšek K., Moški v ogledalu, Moški svet, str.4-5. (1994)
- Tvrtković O., V spomin Bojana Adamiča, Delo, št. 134, str.9. (1997)
- Vrabl T., V spomin, Bojan Adamič, Novi tednik 45/50 (1995)
- Zlobec Marjan, Glasbenik »za vse čase«, Pogovor ob osemdesetletnici Bojana Adamiča, Delo, Sobotna priloga, št. 187, str. 24. (1992)
- Zlobec Marjan, Umrl je Bojan Adamič, Delo, št. 255, str.1. (1995)
- Primorske novice, V življenju sem imel veliko sreče, Bojan Adamič o glasbi, partizanstvu, Breclju in zamujeni priložnosti glasbene retrospektive, Primorske novice, 7. val, št. 37 (1995)
- Slovenski godbenik, Skladateljev portret, Slovenski godbenik, 1, str. 11 (1991)

<http://www.bojan-adamic.si>

<http://cd-cc.si/default.cfm?Jezik=S1&Kat=0201&Predstava=3083>

<http://sensa.si/za-navdih/bojan-adamic-imel-je-to-energijo-da-je-moral-ustvarjati/>

<http://silcportal.si/novice/bojan-adamic-mojster-zabavne-in-filmske-glasbe/>

<http://slovenski-godbenik.si/2012-leto-bojana-adamia-skladatelja-dirigenta-fotografa>

[http://sl.wikipedia.org/wiki/Bojan\\_Adami%C4%8D](http://sl.wikipedia.org/wiki/Bojan_Adami%C4%8D)

## **10.2. Werkverzeichnis**

### **Jazz**

- *Jesenski dan (1962)*
- *Sentimentalnost v ES (1963)*
- *Obvestilo (1964)*
- *41°C vročine*
- *Vodmatska roža (1982)*
- *Suita za klarinet in plesni orkester*
- *Moja Ljubljana*
- *Tam na Gorenjskem je lepo*
- *Tip, tip, tip*
- *Uspavanka*
- *Vojak na straži*
- *Z masko*
- *Folklorne skice I-VII*
- *Pomladne radosti I-III*

### **Popularmusik**

#### **Lieder und Schlager:**

- *Barbara (1949)*
- *Beli kurir (1955)*
- *Breskvice*
- *Cesta bela (1959)*
- *Čao Ljubljana*

- *Din-din-don*
- *Iščem očka*
- *Jesen je lepa*
- *Ko boš prišla na Bled*
- *Moj zlati sin*
- *Na pomoč*
- *Oblaček in jaz*
- *O Celje, mesto belo*
- *Od ljubezni bi umrla*
- *Pastirček*
- *Pilula za srečo*
- *Prelepa si bela Ljubljana*
- *Rano popoldne*
- *Ribn'čan (1974)*
- *Starec in morje*
- *Školjka*
- *Stari mercedes*
- *Ti si mi vse*
- *Veseli štajerski pjebi (1975)*
- *Zeleno sonce*
- *Žvižga*

#### **Lied-Arrangements für Musikfestivals und Feiern:**

- *Avizo Opatija*
- *Avizo Aux Champs Elyses*
- *Avizo za evropsko drsalno revijo*
- *Avizo gimnastika 69*
- *Svetovno gimnastično prvenstvo (Hymne)*

- *Avizo Hockey 66*
- *Špica za Piran 78 (Melodije morja in sonca)*
- *Mladinski avizo*
- *Titov 80. rojstni dan*
- *Avizo Hej brigade*
- *Avizo Slovenec sem*
- *Avizo Živjo Maribor*
- *Avizo za »Večer z Bojanom Adamičem«*
- *Avizo Pol ure za šanson*
- *Avizo Pušeljci*
- *Avizo Veseli tobogan*
- *Špica Pula 1983 I-II*
- *Špica za RA(dio) I-III*
- *Zvočne špice za RTV Ljubljana I-III*
- *Dan mladosti 1963*
- *Dan mladosti 1971*
- *Dan mladosti 1975*
- *Lepo je v naši domovini biti mlad (29.11.1960)*
- *Avtocesta (proslava okt 1978)*
- *Župančičeva proslava (8.5.1979, Moja Ljubljana)*
- *Namizni tenis 1981 (svečana pesem)*

#### **Schauspielmusik für slowenischen Nationaltheater Ljubljana:**

- *Cankar, I.: Bela krizantema*
- *Goldoni, C.: Krčmarica Mirandolina (1973)*
- *Inclana, V.: Božje besede (1973)*
- *Kreft, B.: Velike puntarije (1973)*
- *Linhart, A.T.: Ta veseli dan ali Matiček se ženi*

- *Moliere: Šola za žene*
- *Pavel Golja: Jurček*
- *Tavčar, J.: Luna v megli (1973)*
- *Shakespeare, W.: Romeo in Julija, Sen kresne noči, Macbeth, Hamlet, Richard II*
- *Shaw, B.: Pygmalion (1973)*

#### **Schauspielmusik für das Slowenische Nationaltheater Maribor:**

- *Brecht, B.: Galileo Galilei (1973)*
- *Čosić/Gombač: Apokalipsa (1975)*
- *Kohout, P.: Avgust, Avgust, Avgust (1972)*

#### **Schauspielmusik für das Theater Prešernovo gledališče Kranj:**

- *Priestley: Od raja pa do danes (Komödie)*
- *Sneguljčica (1954)*
- *Turandot (Uraufführung für 35. Jubiläum darstellerischer Tätigkeit von Metod Mayer, 11.3.1952)*
- *Zasanjana punčka*

#### **Schauspielmusik für über 50 Sendungen im RTV Ljubljana:**

- *Kako pričarati zajčka za deklico (1990)*
- *TV drama Pot domov (1975)*
- *Jean Anouilh: Ornifle ali Sapica*
- *Axelroad, G.: Sedem let skomin*
- *Axelroad, G.: Zbogom, Charlie*
- *Brenkova, K.: Modra vrtnica*
- *Kmecl, M.: Marjetica*
- *Lavrenjev, B.A.: Balada o poročniku in Marjetki*
- *Miller, A.: Pogled z mostu*
- *Shaw, I.: Gangster*

- *Sofokles: Kralj Ojdip*
- *Shelagh, D.: Življenje v zagati*
- *Zupan, V.: Če denar pade na skalo*

### **Bearbeitungen Symphonischer Werke für Kammermusik:**

- *Preludij za kitaro*
- *Suita za harmoniko*
- *Dekle ne bodi žalostno (Bearbeitung des Volkslieds)*
- *Drugi klavirski koncert*
- *Jesenski dan*
- *Ljubljanski klavirski koncert (1972)*
- *Koncert za klavir in orkester (1948)*
- *Nalepke (für Bläserquintett, 11 Stücke)*
- *Po Ribniško (Klarinettenquartett)*
- *Rapsodija*
- *So še rožce žalovale (Bearbeitung des Volkslieds)*
- *Suita za klarinet in godala v 4 stavkih (1963)*
- *Tinkarin rojstni dan za klarinet in klavir*
- *Suita (Po Sloveniji, Zelen Jurij, Po jezeru)*
- *Suita Čez tri gore, čez tri dole*
- *1. Suita in 2. Suita za simfonični orkester (1950)*
- *Sedem preludijev za klavir in orkester (1960)*
- *Tri študentke (1973)*

### **Ballete:**

- *Moje ljubljeno mesto (1959)*
- *Bela Ljubljana (1957)*
- *Plesalka*



## **Musical:**

- *Sneguljčica*

## Filmmusik

- *Za novo zemljo in kruh (1950)*
- *Naši lipicanci (1951)*
- *Slike iz Slovenije (1952)*
- *Kroz Jugoslaviju (1953)*
- *Dedek Mraz veselja čas (1953)*
- *Poberi denar (1956)*
- *Otok galebov (1956)*
- *Zimska radost (1957)*
- *Happy end (1958)*
- *Janez Cesar (1959)*
- *Zima, zima bela (1965)*
- *S'm z Rbin'ce Urban (1968)*
- *Zaljubljen u tri kolaća (1967)*
- *Samorastniki (1963)*
- *Ples v dežju (1961)*
- *Kekčeve ukane (1968)*
- *Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln gehn (1961)*
- *Človek z masko (1974)*
- *Sončni dnevi občana Urbana (1975)*
- *Nasmeh in bolečina (1982)*
- *Neme podobe slovenskega filma (1995)*

## Chansons

- *Balada o človeku*
- *Križem svet gredo stopinje*
- *Romanca o delu*
- *Preden sneg zapade*
- *Pa ne grem domov*
- *Zapustil je mož ženo*
- *Ne spremljaj me do vrat*
- *Hiška Slovencev*
- *Naivna pesem*
- *Nikdar ne boš znala*
- *Človek na sredi*
- *Dežniki Tri babe vkup stojijo*

## Chormusik

- *Adijo ti, Bogu zaročen*
- *Ljubljanske brigade*
- *Druže Tito mi ti se kunemo*
- *Horuk u nove čase*
- *Pozdravna pesem*
- *Svi smo jedna armija*
- *Petnajsti diviziji*
- *Partizanske pesmi za zbor in orkester*
- *Kiša pada za zbor in orkester*

## Musik für Kinder und Jugend

- *Žogica Marogica (1953)*

- *Resnična pravljica (1978)*
- *Brkonja Čeljustnik (1952)*
- *Zvezdica zaspanka*
- *Alkimanovo jabolko*
- *Butale/ F. Milčinski*
- *Čarovnik iz Oza*
- *Češnja v vrtu*
- *Prehlajena Sneguljčica*
- *Vesela povest o žalostni princeski*
- *Hlapec Jernej/ I. Cankar*
- *Božje besede*
- *Hiše u strugi/ F. Bevk*
- *Oklepni vlak/ V.V. Ivanov*
- *Odločilni dan v zgodovini/M. Kmecl*

### Musik für Blasorchester

- *Beneški karneval (priredba)*
- *Čez tri gore, čez tri vode*
- *Fičfirič za pikolo in pihalni orkester*
- *Galop za tri trobente*
- *Igračkanje za harfo in pihalni orkester*
- *Jesensko vezenje*
- *Kratek izlet za trobento in pihalni orkester*
- *Ne glej nazaj sine za trobento in pihalni orkester*
- *Neusmerjeni valček*
- *Po jezeru za trobento in pihalni orkester*
- *Pozdravi iz Slovenije*

- *Slovenska rapsodija*
- *Sprenevedanja*
- *Slavnostna uvertura*
- *Suita za pihalni orkester*
- *Titov naprijed*
- *Tri novelete*
- *Zgodbica v štirih delih*
- *Trboveljska rapsodija*
- *Zeleni Jurij*
- *Rezervistova uspavanja*
- *Blejska polka*
- *Cikcak za ksilofon in pihalni orkester*
- *I-ha-ha polka*
- *Ta ohcetna polka*
- *Koračnica v Beatu*
- *Nabrusimo kose*
- *V pozdrav*
- *Polka-gavota*
- *Simbioza za orgle in pihalni orkester*
- *Koračnica milica*
- *Koračnica potepuhov*
- *Iz mojega dnevnika*
- *Od Istre do Boke*
- *Ta žmahtna polka*
- *Bilečanka*
- *Če zapojemo veselo*
- *Tra ta ta*